

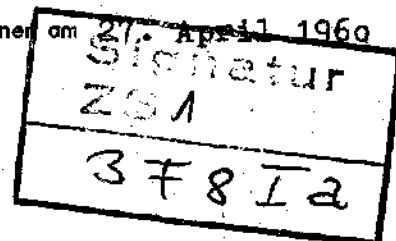
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/117

Erschienen am 27. April 1960



Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im Januar 1960

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht
über das Winterhalbjahr 1959/60 veröffentlicht).

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	

I. Fremdenverkehr

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960 nach Gemeindegruppen und Ländern	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1960 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1959 bis Januar 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Januar 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960 nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Januar 1960 und 1959	19
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Januar 1960	20
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1960 und 1959 nach Währungsländern	21
---	----

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Verordnung vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Januar 1960 zeigte der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden mit 4,9 Mill. Fremdenübernachtungen nach dem jahreszeitlich bedingten Tiefstand im Dezember 1959 wieder eine steigende Tendenz. Der Anstieg gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres war jedoch wesentlich geringer als im Vorjahr, und zwar nahmen die Übernachtungen im Berichtsmonat gegenüber Dezember 1959 um 607 000 (Jan. 1959 gegenüber Dez. 1958: 695 500) und gegenüber Januar 1959 um 162 300 (Jan. 1959 gegenüber 1958: 356 200) zu.

4,5 Mill. oder 91,8 vH aller Übernachtungen entfielen im Berichtsmonat auf Inlandsgäste und 404 900 auf Auslandsgäste. Gegenüber Januar 1959 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 144 100 und die der Auslandsgäste um 18 300 erhöht. Die relativen Veränderungen betrugen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1960 gegenüber Dezember 1959	+ 14,1 vH	+ 15,3 vH	+ 2,1 vH
Januar 1959 gegenüber Dezember 1958	+ 17,2 vH	+ 18,9 vH	+ 1,1 vH
Januar 1960 gegenüber Januar 1959	+ 3,4 vH	+ 3,3 vH	+ 4,7 vH
Januar 1959 gegenüber Januar 1958	+ 8,1 vH	+ 7,8 vH	+ 12,4 vH

Am gesamten Übernachtungsaufkommen waren beteiligt:

	Januar 1960		Dezember 1959		Januar 1959	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Hotels und Gasthöfe	2 569,4	52,3	2 257,9	52,5	.	.
Fremdenheime, Pensionen u. Hospize	823,2	16,8	711,4	16,5	.	.
Erholungs- und Ferienheime	397,1	8,1	295,5	6,9	.	.
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	946,3	19,3	865,7	20,1	.	.
Beherbergungsbetriebe zusammen	4 736,0	96,5	4 130,5	96,0	4 590,8	96,4
Privatquartiere	172,7	3,5	171,1	4,0	170,1	3,6
insgesamt	4 908,7	100	4 301,7	100	4 760,8	100

Der Zuwachs an Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat ist in der Hauptsache den Beherbergungsbetrieben zugute gekommen, und zwar nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben gegenüber Januar 1959 um 159 700 oder 3,5 vH zu, in den Privatquartieren dagegen nur um 2 600 oder 1,5 vH.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ erhöhte sich bei den Inlandsgästen nur unwesentlich von 3,3 Tagen im Januar 1959 auf 3,4 Tage im Berichtsmonat, die der Auslandsgäste blieb mit 2,5 Tagen unverändert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den

	Januar 1960	Dezember 1959	Januar 1959
Hotels und Gasthöfe	2,1 Tage	2,1 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	5,7 Tage	5,3 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	12,0 Tage	15,0 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	28,9 Tage	31,0 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	3,2 Tage	3,2 Tage	3,1 Tage
Privatquartieren	7,9 Tage	6,5 Tage	8,0 Tage
Insgesamt	3,3 Tage	3,3 Tage	3,2 Tage

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der insgesamt verfügbaren Bettenkapazität hat sich von 17,2 vH im Januar 1959 auf 17,1 vH im Berichtsmonat etwas vermindert. Im einzelnen wurden nachstehende Werte ermittelt:

	Januar 1960	Dezember 1959	Januar 1959
Hotels und Gasthöfe	21,1 vH	18,5 vH	.
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	15,1 vH	13,1 vH	.
Erholungs- und Ferienheime	33,5 vH	24,9 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	63,4 vH	58,0 vH	.
Beherbergungsbetriebe zusammen	23,3 vH	20,3 vH	23,4 vH
Privatquartiere	2,1 vH	2,1 vH	2,1 vH
Insgesamt	17,1 vH	15,0 vH	17,2 vH

Im Januar 1960 sind in den Berichtsgemeinden außerdem in Jugendherbergen²⁾ 143 726 Übernachtungen und in den Kinderheimen 580 449 Übernachtungen gezählt worden; das waren in den vergleichbaren Berichtsgemeinden 11,8 vH bzw. 4,1 vH weniger als im Januar 1959. Die Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen durchschnittlich 2,2 Tage und in den Kinderheimen 25,5 Tage.

In den ersten vier Monaten des Winterhalbjahres 1959/60 - Oktober bis Januar - sind vorläufig 22,57 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 20,6 Mill. von Inlandsgästen und 1,9 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen vorjährigen Zeitabschnitt:

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Oktober 1959 bis Januar 1960	+ 1 379,6	+ 6,5	+ 1 244,6	+ 6,4	+ 135,0	+ 7,5
Oktober 1958 bis Januar 1959	+ 1 550,2	+ 7,9	+ 1 385,7	+ 7,7	+ 164,4	+ 10,1

Bundesländer: Der Anteil Bayerns am Gesamtfremdenverkehr hat sich im Berichtsmonat mit rd. 1,2 Mill. Übernachtungen gegenüber Januar 1959 von 24,6 vH auf 25,0 vH erhöht, der Baden-Württembergs mit rd. 1,0 Mill. von

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden. - 2) Ohne die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz, deren Monatsergebnis nicht vorlag.

20,2 vH auf 20,5 vH und der Hessens von 11,6 vH auf 12,4 vH. Vermindert hat sich dagegen der Anteil Nordrhein-Westfalens von 18,3 vH auf 17,4 vH, was allein auf eine beträchtliche Abnahme der Inländerübernachtungen zurückzuführen ist (- 27 500 oder 3,5 vH). Außer in Hessen (+ 10,9 vH), Bayern und Baden-Württemberg (jeweils + 5,3 vH) hat der Fremdenverkehr noch relativ stark im Saarland (+ 23,6 vH) und Schleswig-Holstein (+ 5,1 vH) zugenommen. Niedersachsen hatte einen Anstieg um 1,3 vH, Rheinland-Pfalz eine Abnahme um 1,6 vH zu verzeichnen.

Die Reihenfolge der Länder hinsichtlich ihrer Anteile an den Ausländerübernachtungen insgesamt hat sich gegenüber Januar 1959 nicht geändert, wohl aber die Höhe der Anteile. Den höchsten Anteil hat wieder Bayern mit 26,5 vH (Jan. 1959: 26,4 vH) vor Nordrhein-Westfalen mit 20,0 vH (18,4 vH), Hessen mit 15,9 vH (15,4 vH) und Baden-Württemberg mit 15,2 vH (15,4 vH). Nordrhein-Westfalen hatte die stärkste Zunahme gegenüber Januar 1959 mit 10 100 Ausländerübernachtungen oder 14,2 vH, Rheinland-Pfalz und das Saarland dagegen Abnahmen von 13,7 vH bzw. 29,8 vH.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen war gegenüber Januar 1959 eine Verminderung der Übernachtungen von 2,3 vH bzw. 8,1 vH zu verzeichnen, die sowohl zu Lasten des Inländer- als auch Ausländerverkehrs geht. Der Anteil der Ausländerübernachtungen betrug in Hamburg 26,9 vH und in Bremen 13,5 vH.

Gemeindegruppen: Die 168 Heilbäder konnten ihren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 1,6 Mill. Übernachtungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres (32,4 vH) durch eine Zunahme um 79 260 Übernachtungen oder 5,2 vH auf 33 vH erhöhen. Kräftig zugenommen haben die Übernachtungen noch in den 337 Luftkurorten, in denen 653 900 oder 13,3 vH aller Übernachtungen gezählt wurden, und zwar um 42 730 oder 7,0 vH. In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 1,2 Mill. Übernachtungen wurden 40 660 oder 3,4 vH mehr gezählt als im Januar 1959, während sich das Übernachtungsaufkommen in den Großstädten mit 1,3 Mill. nur um 0,1 vH gehoben hat. Auf die Seebäder entfielen 1,2 vH aller Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste erhöhte sich in den Heilbädern von 9,4 Tagen im Januar 1959 auf 9,7 Tage im Berichtsmonat. In den Luftkurorten und Seebädern hielten sich die Gäste 6,5 bzw. 4,8 Tage auf.

Die Übernachtungen der Auslandsgäste beschränkten sich - wie auch in den Vormonaten - in der Hauptsache auf die Großstädte mit 267 900 Übernachtungen oder 66,2 vH (Jan. 1959: 66,8 vH); die Zunahme gegenüber Januar 1959 lag hier allerdings mit 3,7 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 4,7 vH). Relativ stärker nahm der Ausländerverkehr in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 14,3 vH) zu. In den Heilbädern waren 2,5 vH mehr Ausländerübernachtungen zu verzeichnen als im Januar 1959. In den Luftkurorten und Seebädern dagegen nahm der Ausländerverkehr um 4,2 vH bzw. 23,1 vH ab. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in den Luftkurorten (5,2 Tage) und in den Heilbädern (4,6 Tage).

Der Fremdenverkehr in den Winterkurorten, die in starkem Maße die Entwicklung im Winter in den Heilbädern und Luftkurorten mitbestimmen, hat im Januar trotz guter Schneeverhältnisse im Vergleich zu den gleichen Vorjahrsmonaten weniger stark zugenommen; der Ausländerverkehr lag sogar unter dem Januarergebnis 1959.

In 49 Winterkurorten wurden ermittelt:

	Fremdenübernachtungen		Veränderung jeweils gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in vH	
	insgesamt	der Auslandsgäste	insgesamt	Auslandsgäste
Januar 1958	665 657	30 528	+ 10,5	+ 15,5
Januar 1959	758 155	35 135	+ 13,9	+ 15,1
Januar 1960	795 357	32 884	+ 4,9	- 6,4

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste in diesen Orten betrug im Berichtsmonat 9,5 Tage (Jan.1959: 9,4 Tage), die der Auslandsgäste unverändert 8,0 Tage.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,2 vH (Jan.1959: 8,1 vH). Mit Ausnahme der Reisenden aus USA und der Schweiz, deren Übernachtungen um 10,7 vH bzw. 2,4 vH unter dem Vorjahresergebnis blieben, waren bei allen wichtigen Herkunftsländern Zunahmen - allerdings in unterschiedlicher Höhe - festzustellen. Stark zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Italien (+ 27,7 vH), Dänemark (+ 22,5 vH), Schweden (+ 16,9 vH) und Großbritannien (+ 16,7 vH). Wesentlich niedriger lagen die Zunahmen bei den Gästen aus Frankreich (+ 4,5 vH), Belgien und Luxemburg (+ 2,7 vH) sowie aus Österreich (+ 1,6 vH).

Die Zu- und Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus den wichtigen Herkunftsländern spiegeln sich auch in den Veränderungen der vH-Anteile wider; sie betragen:

	Januar 1960	Januar 1959		Januar 1960	Januar 1959
USA	15,2	17,8	Österreich	5,7	5,9
Niederlande	9,6	10,1	Belgien u. Luxemburg	5,3	5,4
Großbritannien	9,5	8,5	Schweden	3,9	3,5
Frankreich	8,7	8,8	Dänemark	3,6	3,1
Italien	8,0	6,6	Übrige Länder	23,6	22,9
Schweiz	6,9	7,4			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Januar 1960 sind 84 300 Fremdenübernachtungen, darunter 19 800 oder 23,5 vH von Auslandsgästen, ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber Januar 1959 betrug 4,5 vH bzw. 6,2 vH. Die Gäste hielten sich im Durchschnitt 3,0 Tage auf, die Auslandsgäste allein 3,6 Tage.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Januar 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 6,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 3,7 Mill. von Inländern und 3,0 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern verminderte sich von 57,3 vH im Januar 1959 auf 54,7 vH im Berichtsmonat. Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

Grenzübertritte

	insgesamt	der Inländer	der Ausländer
Januar 1960 gegenüber Dezember 1959	- 11,2 vH	- 6,8 vH	- 16,2 vH
Januar 1960 gegenüber Januar 1959	+ 17,9 vH	+ 12,4 vH	+ 24,8 vH

An den Straßengrenzübergängen wurden im Berichtsmonat 89,6 vH aller Grenzübertritte ermittelt, auf den Grenzbahnhöfen 8,4 vH, in den Seehäfen und auf den Flughäfen jeweils 1,0 vH. Gegenüber Januar 1959 hat die Zahl der Grenzübertritte beim Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge (+ 19,7 vH), Grenzbahnhöfe (+ 1,6 vH) und Flughäfen

(+ 45,2 vH) zugenommen, dagegen über die Seehäfen (- 2,2 vH) abgenommen. Nach Grenzabschnitten betrachtet, nahm der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 1,8 Mill. Grenzübertritten um 478 600 oder 35,0 vH am stärksten zu. An der deutsch-niederländischen Grenze wurden 1,7 Mill. Grenzübertritte festgestellt, die um 7,5 vH unter dem Januarergebnis 1959 lagen.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Januar 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 2,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Davon entfielen 1,4 Mill. auf deutsche und 983 200 auf ausländische Personenkraftfahrzeuge; das waren 9,4 vH bzw. 16,5 vH weniger als im Dezember 1959. Durch die Änderung des Erfassungsgebietes - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Januarergebnis 1959 nicht möglich.

Im Berichtsmonat waren an allen Grenzübertritten beteiligt die Personenkraftwagen mit 86,7 vH, die Krafträder mit 12,3 vH und die Omnibusse mit 1,0 vH. Mit Omnibussen reisten 366 600 Personen ein, darunter 122 700 im Gelegenheitsverkehr. Die Zahl der mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 69 900, darunter hatten 32 100 ihre Fahrt in Österreich, 17 300 in den Niederlanden und 10 300 in der Schweiz angetreten. 52 800 Personen reisten im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Januar 1960 sind an Devisen im Reiseverkehr 105,2 Mill. DM eingenommen und 132,1 Mill. DM ausgegeben worden. Das waren bei den Einnahmen 1,9 Mill. DM oder 1,8 vH und bei den Ausgaben 19,1 Mill. DM oder 16,9 vH mehr als im Januar 1959.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960 nach Gemeindegruppen und Ländern

Gemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)							Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt					
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage				vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	647,2	117,5	1 330,1	27,1	267,9	66,2	20,1	2,1	2,3	+ 0,1	+ 3,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	168	167,1	8,7	1 618,0	33,0	40,3	10,0	2,5	9,7	4,6	+ 5,2	+ 2,5
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	43,6	2,3	496,3	.	19,4	.	4,0	11,4	8,3	+ 2,2	+ 0,1
Kneippkurorte	24	19,3	1,1	125,4	.	4,9	.	3,9	6,5	4,3	+ 6,3	+ 54,4
Luftkurorte	337	101,0	4,5	653,9	13,3	23,6	5,8	3,6	6,5	5,2	+ 7,0	- 4,2
Seebäder	63	12,6	0,5	59,9	1,2	1,0	0,2	1,6	4,8	1,9	+ 1,9	+ 23,1
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	557,8	29,9	1 246,7	25,4	72,1	17,8	5,8	2,2	2,4	+ 3,4	+ 14,3
Insgesamt	2 453	1 485,6	161,2	4 908,7	100	404,9	100	8,2	3,3	2,5	+ 3,4	+ 4,7
davon												
Schleswig-Holstein	166	52,5	4,0	168,3	3,4	8,0	2,0	4,8	3,2	2,0	+ 5,1	+ 5,5
Hamburg	1	69,0	16,7	155,3	3,2	41,8	10,3	26,9	2,2	2,5	- 2,3	- 3,2
Niedersachsen	362	186,7	7,9	573,9	11,7	19,6	4,9	3,4	3,0	2,5	+ 1,3	+ 10,9
Bremen	2	23,4	3,2	45,4	0,9	6,1	1,5	13,5	1,9	1,9	+ 8,1	- 21,7
Nordrhein-Westfalen	390	307,5	34,6	853,0	17,4	81,1	20,0	9,5	2,8	2,3	- 2,0	+ 14,2
Hessen	238	177,9	27,4	610,5	12,4	64,3	15,9	10,5	3,4	2,3	+ 10,9	+ 8,1
Rheinland-Pfalz	188	68,5	5,4	247,0	5,0	11,4	2,8	4,6	3,6	2,1	- 1,6	- 13,7
Baden-Württemberg	395	252,7	27,7	1 008,1	20,5	61,7	15,2	6,1	4,0	2,2	+ 5,3	+ 3,6
Bayern	664	335,8	32,5	1 223,9	25,0	107,3	26,5	8,8	3,6	3,3	+ 5,3	+ 5,1
Saarland	48	9,6	1,8	23,5	0,5	3,5	0,9	15,0	2,4	1,9	+ 23,6	- 29,8
Berlin (West)	1	28,4	5,5	84,3	.	19,8	.	23,5	3,0	3,6	+ 4,5	+ 6,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Januar 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	23 796	3 307	4	34 868	89	65	35 383	487	41	33 901	590	53	40 340	3 539
Hamburg	1	155 285	41 821	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	89 202	8 109	29	182 129	1 727	40	94 131	2 250	22	26 038	372	267	182 363	7 158
Bremen	2	45 401	6 142	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	327 381	59 334	23	248 468	8 576	26	37 163	463	-	-	-	319	239 978	16 707
Hessen	5	207 962	52 921	21	245 423	4 194	24	35 984	736	-	-	-	186	121 108	6 492
Rheinland-Pfalz	2	18 145	2 316	17	113 547	965	16	18 073	550	-	-	-	153	97 189	7 535
Baden-Württemberg	5	176 709	28 566	46	396 668	10 745	111	197 662	6 281	-	-	-	233	237 041	16 113
Bayern	5	276 189	63 251	28	396 916	18 042	55	235 548	12 783	-	-	-	576	315 231	13 196
Saarland	1	10 044	2 127	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	13 424	1 397
Insgesamt	49	1 330 114	267 894	168	1 618 020	40 338	337	653 944	23 550	63	59 939	962	1 836	1 246 674	72 137

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1960

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Reizvatiquilliere			
	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)
	1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage	
Schleswig-Holstein	46,9	81,7	3,2	1,7	1,6	11,4	1,4	7,2	1,8	17,0	4,3	9,6	1,4	53,2	5,6	6)	9,9	4,9	2,8	5,7
Hamburg	53,3	108,9	4,2	2,0	15,7	46,4	5,6	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	160,6	298,4	11,6	1,9	12,3	73,9	9,0	6,0	9,2	101,9	25,7	11,0	2,1	71,9	7,6	6)	4,4	27,8	16,1	6,3
Bremen	21,4	37,1	1,4	1,7	1,9	8,3	1,0	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	273,0	527,4	20,5	1,9	25,1	170,7	20,7	6,8	3,3	41,5	10,4	12,5	4,0	101,1	10,7	25,2	2,1	12,3	7,1	5,9
Hessen	156,7	329,9	12,9	2,1	10,1	70,1	8,5	6,9	3,7	46,3	11,7	12,4	6,5	158,6	16,7	24,5	0,9	5,5	3,2	6,2
Rheinland-Pfalz	60,3	121,1	4,7	2,0	2,2	11,9	1,5	5,3	1,8	28,7	7,2	16,0	3,7	81,3	8,6	22,1	0,4	3,9	2,3	8,6
Baden-Württemberg	215,8	454,1	17,7	2,1	20,1	128,4	15,6	6,4	7,0	101,0	25,4	14,5	7,4	298,8	31,6	6)	2,5	25,7	14,9	10,4
Bayern	256,0	591,0	23,0	2,3	55,5	301,7	36,7	5,4	6,2	59,7	15,0	9,6	7,6	179,5	19,0	23,7	10,5	92,0	53,3	8,8
Saarland	9,1	19,7	0,8	2,2	0,1	0,3	0,0	3,0	0,2	1,0	0,3	5,5	0,1	1,9	0,2	15,3	0,1	0,5	0,3	7,0
Insgesamt	1 253,2	2 569,4	100	2,1	144,7	823,2	100	5,7	33,2	397,1	100	12,0	32,8	946,3	100	28,9	21,7	172,7	100	7,9
Berlin (West)	22,4	62,9	-	2,8	6,9	21,4	-	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1960 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	in %				
Schleswig-Holstein	168 288	48,6	6,8	10,1	31,6	2,9
Hamburg	155 285	70,1	29,9	-	-	-
Niedersachsen	573 863	52,0	12,9	17,8	12,5	4,8
Bremen	45 401	81,6	18,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	852 990	61,8	20,0	4,9	11,9	1,4
Hessen	610 477	54,0	11,5	7,6	26,0	0,9
Rheinland-Pfalz	246 954	49,1	4,8	11,6	32,9	1,6
Baden-Württemberg	1 008 081	45,0	12,7	10,0	29,7	2,6
Bayern	1 223 884	48,3	24,6	4,9	14,7	7,5
Saarland	23 468	84,0	1,5	4,4	8,1	2,0
Insgesamt	4 908 691	52,3	16,8	8,1	19,3	3,5
Berlin (West)	84 285	74,7	25,3	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten Oktober 1959 bis Januar 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1959 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
	Anzahl	Anzahl	Tage	in %	Oktober 1959 bis Januar 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 bis Januar 1959 4)
I. Deutschland 5)	1 323 546	4 501 619	3,4	+ 3,3	20 615 940	+ 6,4
II. Ausland	161 185	404 881	2,5	+ 4,7	1 941 072	+ 7,5
davon						
Belgien und Luxemburg	8 800	21 309	2,4	+ 2,7	94 946	+ 7,2
Dänemark	7 236	14 539	2,0	+ 22,5	85 993	+ 10,7
Finnland	1 254	2 510	2,0	+ 8,3	14 444	+ 13,8
Frankreich	14 487	35 384	2,4	+ 4,5	160 562	+ 16,6
Griechenland	2 614	9 187	3,5	+ 23,1	38 097	+ 13,8
Großbritannien und Nordirland	12 581	38 369	3,0	+ 16,7	176 403	+ 21,9
Irland	308	793	2,6	+ 56,7	3 226	+ 23,6
Island	296	660	2,2	+ 13,4	3 862	+ 12,1
Italien	10 521	32 518	3,1	+ 27,7	152 299	+ 23,7
Niederlande	20 501	39 010	1,9	+ 0,0	170 904	+ 5,8
Norwegen	2 703	6 082	2,3	+ 8,3	30 290	+ 10,3
Österreich	10 255	23 002	2,2	+ 1,6	115 048	+ 11,7
Polen	523	1 435	2,7	+ 0,9	8 047	+ 0,2
Portugal	332	1 223	3,7	+ 35,1	5 773	- 5,0
Schweden	7 109	15 646	2,2	+ 16,9	78 708	+ 8,7
Schweiz	12 066	27 811	2,3	- 2,4	145 329	+ 2,7
Sowjet-Union	461	1 136	2,5	- 41,8	7 739	+ 27,6
Spanien	2 201	8 314	3,8	+ 35,2	33 910	+ 4,1
Tschechoslowakei	512	1 322	2,6	+ 15,6	5 417	- 22,7
Türkei	1 952	7 692	3,9	+ 41,3	30 084	+ 27,2
Übriges Europa	3 103	9 735	3,1	- 0,7	47 985	+ 4,5
Afrika	2 287	7 599	3,3	- 14,5	34 882	- 10,7
Asien	4 673	17 682	3,8	+ 13,3	83 897	+ 7,7
Australien	607	1 572	2,6	+ 6,5	6 935	- 11,2
Kanada	1 885	4 258	2,3	- 10,2	18 448	- 6,4
Süd- und Mittelamerika	3 743	11 545	3,1	- 10,3	58 127	- 0,7
Vereinigte Staaten von Amerika	27 087	61 487	2,3	- 10,7	313 171	- 5,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 088	3 067	2,8	+ 19,0	16 546	+ 22,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	882	2 191	2,5	- 12,4	9 083	+ 0,7
Insgesamt (Summe I bis III)	1 485 613	4 908 691	3,3	+ 3,4	22 566 035	+ 6,5
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	66 829 ⁶⁾	143 726 ⁶⁾	2,2	- 11,8	780 101 ⁷⁾	- 0,7
darunter Ausländer	2 990 ⁶⁾	4 102 ⁶⁾	1,4	- 8,8	29 560 ⁷⁾	- 5,8
B. In Kinderheimen	22 776	580 449	25,5	- 4,1	2 883 984	- 0,7
darunter Ausländer	28	861	30,8	+ 117,4	2 048	+ 33,5

- 1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.
2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.
5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 6) Ohne Rheinland-Pfalz.- 7) Ohne Rheinland-Pfalz im Januar 1960.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Januar 1960 nach wichtigsten Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Schleswig-Holstein	91	0,4	2 247	15,4	181	0,5	888	2,3	103	0,3	920	2,3	191	0,8	851	5,4	151	0,5	452	0,7
Hamburg	1 229	5,8	4 708	32,4	1 339	3,8	3 144	8,2	1 780	5,5	3 228	8,3	957	4,2	5 715	36,6	1 843	6,6	3 469	5,6
Niedersachsen	388	1,8	1 627	11,2	871	2,5	5 198	13,5	857	2,6	2 530	6,5	585	2,6	1 168	7,5	602	2,2	1 867	3,0
Bremen	191	0,9	305	2,1	263	0,7	545	1,4	243	0,8	805	2,1	149	0,6	226	1,4	128	0,5	1 675	2,7
Nordrhein-Westfalen	6 897	32,4	1 464	10,1	7 493	21,2	10 466	27,3	6 881	21,2	11 458	29,4	2 560	11,6	2 078	13,3	4 013	14,4	6 440	10,5
Hessen	2 644	12,4	1 017	7,0	4 315	12,2	5 811	15,2	5 177	15,9	5 198	13,3	2 143	9,3	1 915	12,2	3 700	13,3	18 290	29,8
Rheinland-Pfalz	662	3,1	228	1,6	1 558	4,4	1 109	2,9	480	1,5	366	2,5	297	1,3	109	0,7	490	1,8	3 674	6,0
Baden-Württemberg	2 817	13,2	1 257	8,6	8 834	25,0	4 139	10,8	4 856	14,9	5 605	14,4	3 544	15,4	1 306	8,4	9 460	34,0	8 034	13,1
Bayern	6 134	28,8	1 674	11,5	8 220	23,2	6 989	18,2	12 061	37,1	8 136	20,8	12 381	53,8	2 255	14,5	7 287	26,2	17 431	28,3
Saarland	256	1,2	12	0,1	2 303	6,5	80	0,2	80	0,2	164	0,4	95	0,4	7	0,0	137	0,5	155	0,3
Insgesamt	21 309	100	14 539	100	35 384	100	38 369	100	32 518	100	39 010	100	23 002	100	15 640	100	27 811	100	61 487	100
Berlin (West)	576	.	938	.	1 840	.	2 612	.	881	.	895	.	805	.	1 727	.	1 111	.	4 156	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vh									
Schleswig-Holstein	8 012	1,1	28,0	2,3	11,1	1,3	11,5	2,4	10,6	1,9	5,6
Hamburg	41 821	2,9	11,3	3,2	7,5	4,3	7,7	2,3	13,7	4,4	8,3
Niedersachsen	19 616	2,0	8,3	4,4	26,5	4,4	12,9	3,0	6,0	3,1	9,5
Bremen	5 142	3,1	5,0	4,3	8,9	4,0	13,1	2,4	3,7	2,1	27,3
Nordrhein-Westfalen	81 080	8,5	1,8	9,2	12,9	8,5	14,1	3,3	2,6	4,9	7,9
Hessen	64 343	4,1	1,6	6,7	9,0	8,0	8,1	3,3	3,0	5,8	28,4
Rheinland-Pfalz	11 366	5,8	2,0	13,7	9,8	4,2	8,5	2,6	1,0	4,3	32,3
Baden-Württemberg	61 705	4,6	2,0	14,3	6,7	7,9	9,1	5,7	2,1	15,3	13,0
Bayern	107 272	5,7	1,6	7,7	6,5	11,2	7,6	11,5	2,1	6,8	16,2
Saarland	3 524	7,3	0,3	57,9	2,3	2,3	4,7	2,7	0,2	3,9	4,4
Insgesamt	404 881	5,3	3,6	8,7	9,5	8,0	9,6	5,7	3,9	6,9	15,2
Berlin (West)	19 777	2,9	4,7	9,3	13,2	4,5	4,5	4,1	8,7	5,6	21,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7: Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	1 485 613	161 185	4 908 691	404 881	+ 3,4 ⁵⁾	+ 4,7 ⁵⁾	3,3	2,5
49 Großstädte	647 191	117 526	1 330 114	267 894	+ 0,1 ⁵⁾	+ 3,7 ⁵⁾	2,1	2,3
darunter								
Augsburg	9 446	1 060	17 780	2 352	- 9,7	- 4,4	1,9	2,2
Bielefeld	8 981	545	18 042	1 306	+ 1,5	+ 45,4	2,0	2,4
Bonn	8 630	1 710	17 196	4 651	- 10,1	+ 18,3	2,0	2,7
Braunschweig	8 536	417	15 736	872	+ 1,6	- 7,9	1,8	2,1
Bremen	17 542	2 348	33 448	4 564	- 6,9	- 17,3	1,9	1,9
Bremerhaven	5 845	875	11 953	1 578	- 11,3	- 32,3	2,0	1,8
Darmstadt	6 282	932	13 718	1 880	+ 4,3	- 10,7	2,2	2,0
Dortmund	9 863	985	18 777	1 838	- 9,3	- 16,2	1,9	1,9
Düsseldorf	39 637	9 812	76 580	19 109	- 0,6	+ 3,5	1,8	1,9
Duisburg	6 119	989	13 038	2 609	+ 7,3	+ 26,3	2,1	2,6
Essen	13 392	935	26 731	2 290	- 1,0	- 7,4	2,0	2,4
Frankfurt a.M. 6)	62 424	18 412	121 876	38 983	+ 5,1	+ 11,2	2,0	2,1
Freiburg/Br.	10 649	1 938	21 863	3 811	- 7,2	- 7,8	2,1	2,0
Hamburg	69 048	16 679	155 285	41 821	- 2,3	- 3,2	2,2	2,5
Hannover	29 233	2 823	54 953	5 069	- 0,6	- 9,5	1,9	1,8
Heidelberg	9 548	2 483	20 459	4 378	+ 4,0	- 2,9	2,1	1,8
Karlsruhe	12 833	1 557	24 299	2 797	- 2,5	- 7,1	1,9	1,8
Kassel 7)	11 949	1 078	20 648	1 615	+ 10,3	+ 30,8	1,7	1,5
Kiel	7 314	829	15 051	2 246	- 2,6	+ 9,1	2,1	2,7
Köln	41 288	9 322	78 368	18 619	+ 9,8	+ 26,1	1,9	2,0
Lübeck	4 123	460	8 745	1 061	+ 4,3	+ 5,6	2,1	2,3
Mainz	6 206	888	11 910	1 718	- 21,0	- 56,9	1,9	1,9
Mannheim	14 643	1 758	25 992	3 852	- 9,3	- 14,0	1,8	2,2
München	88 148	20 010	197 078	53 998	+ 2,5	+ 9,7	2,2	2,7
Münster (Westf.)	8 142	336	14 998	746	- 10,4	+ 13,0	1,8	2,2
Nürnberg	19 686	2 292	38 793	5 250	- 3,2	+ 2,1	2,0	2,3
Oldenburg (Oldenburg)	4 921	287	7 681	390	+ 5,5	+ 122,9	1,6	1,4
Osnabrück	5 402	300	10 832	1 778	+ 3,8	+ 228,7	2,0	5,9
Regensburg	7 303	268	11 409	545	- 0,6	+ 56,6	1,6	2,0
Saarbrücken	4 832	1 201	10 044	2 127	+ 9,8	- 35,6	2,1	1,8
Stuttgart	35 862	7 096	84 096	13 728	+ 5,2	+ 13,2	2,3	1,9
Wiesbaden 8)	15 517	2 884	45 667	9 760	+ 0,7	- 12,3	2,9	3,4
Würzburg	6 775	469	11 129	1 106	- 19,5	+ 66,6	1,6	2,4
Wuppertal	6 069	760	10 894	1 408	- 1,9	+ 5,8	1,8	1,9
168 Heilbäder (ohne Seebäder)	137 097	8 683	1 618 020	40 338	+ 5,2 ⁵⁾	+ 2,5 ⁵⁾	9,7	4,6
darunter								
Aachen, Bad	6 904	1 256	24 023	2 187	+ 4,6	+ 13,6	3,5	1,7
Abbach, Bad	492	-	11 885	-	+ 12,0	-	24,2	-
Aibling, Bad	448	13	5 020	14	- 9,9	- 92,8	13,4	1,1
Baden-Baden	4 957	960	27 407	2 757	+ 8,9	+ 1,1	5,5	2,9
Badenweiler	545	36	10 006	209	+ 0,5	- 16,1	18,4	5,8
Bergzabern 10)	312	20	1 966	36	+ 9,7	+ 350,0	6,3	1,8
Berleburg 10)	997	-	13 561	-	+ 70,9	-	13,6	-
Berneck i.F., Bad 10)	544	10	4 229	10	+ 16,0	- 83,6	7,8	1,0
Bertrich, Bad	215	-	2 123	-	- 2,8	-	9,9	-
Bitarach a.d.R. u. Jordansbad 10)	2 091	91	4 822	130	+ 8,8	- 3,7	2,3	1,4
Boll	1 221	17	4 090	56	+ 0,9	+ 60,0	3,3	3,3
Boppard 10)	888	38	7 382	62	+ 5,3	+ 121,4	8,3	1,6
Bramstedt, Bad	1 426	19	27 855	19	+ 0,3	- 66,7	19,5	1,0
Braunlage 9)	5 128	34	43 632	201	+ 2,4	+ 3,6	8,5	5,9

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Brückena u. Bad	651	9	7 060	9	+ 36,8	- 40,0	10,8	1,0
Buchau	326	4	3 592	15	- 14,9	+ 7,1	11,0	3,8
Bühlerhöhe 9)	934	85	8 201	432	+ 7,6	- 19,6	8,8	5,1
Ditzenbach, Bad	152	38	2 867	38	- 4,4	- 26,9	18,9	1,0
Driburg, Bad	1 506	2	17 889	6	+ 4,3	- 57,2	11,9	3,0
Dürkheim, Bad	1 116	59	12 321	147	- 21,4	+ 16,7	11,0	2,5
Dürrenheim, Bad	725	33	11 431	64	+ 23,4	+ 42,2	15,8	1,9
Eilsen, Bad	232	1	4 860	1	+ 55,6	- 75,0	20,9	1,0
Ems, Bad	1 022	4	13 138	4	- 2,4	+ 300,0	12,9	1,0
Freudenstadt 9)	5 660	304	42 130	1 203	+ 9,4	- 36,5	7,4	4,0
Füssen m. Bad Faulenbach 10)	854	43	3 237	169	- 36,4	+ 57,9	3,8	3,9
Garmisch-Partenkirchen 9)	10 600	1 268	80 373	9 958	+ 0,7	- 1,0	7,6	7,9
Gersfeld 10)	288	17	3 250	17	- 16,2	+ 325,0	11,3	1,0
Godesberg, Bad	4 434	450	14 422	1 777	+ 9,4	+ 1,8	3,3	3,9
Griesbach, Bad	284	-	4 577	-	- 10,9	-	16,1	-
Hahnentee-Bockswiese 9)	2 892	8	22 886	28	- 2,5	- 58,2	7,9	3,5
Harzburg, Bad	2 847	88	18 662	397	- 12,0	- 57,1	6,6	4,5
Herrnalb 9)	606	19	4 344	63	+ 7,5	+ 1,6	7,2	3,3
Hersfeld, Bad	2 460	95	4 746	179	+ 8,5	- 26,9	1,9	1,9
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 061	30	35 531	186	+ 13,8	- 50,7	11,6 ¹¹⁾	6,2
Höchenschwand 9)	521	26	19 254	242	+ 13,2	- 27,1	-	9,3
Homburg v. d. H., Bad	3 321	731	22 995	1 418	+ 31,7	- 24,6	6,9	1,9
Honnef	708	48	4 113	81	+ 245,3	- 31,4	5,8	1,7
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 186	47	7 009	141	- 16,3	- 8,5	5,9	3,0
Kissingen, Bad	2 791	46	43 820	184	+ 40,4	+ 54,6	15,7	4,0
König, Bad	404	3	5 936	64	+ 61,3	-	14,7	21,3
Königsfeld i. Schw. 9)	462	51	6 042	444	+ 24,2	-	13,1	8,7
Königstein i. Ts. 9)	1 685	35	14 121	426	+ 7,7	+ 173,1	8,4	12,2
Kohlgrub, Bad	397	7	4 892	36	+ 51,0	+ 2,9	12,3	5,1
Kreuznach, Bad	3 331	171	26 329	419	- 3,5	+ 24,7	7,9	2,5
Krozingen, Bad	902	49	14 575	943	+ 20,5	- 16,2	16,2	19,2
Lauterberg, Bad 10)	946	7	8 103	15	+ 6,4	- 85,6	8,6	2,1
Liebenzell, Bad	898	5	4 880	50	+ 11,9	- 78,1	5,4	10,0
Liesborn	144	-	2 481	-	- 23,6	-	17,2	-
Lippspringe, Bad	1 680	1	25 989	4	- 53,9	-	15,5	4,0
Lüneburg	3 029	80	6 248	449	+ 7,1	+ 96,1	2,1	5,6
Malente 10)	723	4	3 387	6	- 18,7	- 66,7	4,7	1,5
Meinberg, Bad	1 112	21	14 862	22	- 20,4	- 24,1	13,4	1,0
Mergentheim, Bad	2 640	43	35 791	270	+ 2,6	+ 130,8	13,6	6,3
Mingolsheim	186	1	4 217	1	- 9,5	-	22,7	1,0
Münster a. St., Bad	376	-	9 065	-	+ 7,6	-	24,1	-
Münsterfeld 10)	636	15	5 984	156	+ 9,2	- 7,7	9,4	10,4
Nauheim, Bad	3 534	113	53 753	778	+ 4,4	+ 18,4	15,2	6,9
Nennndorf, Bad	879	6	6 150	6	- 29,0	-	7,0	1,0
Neuenahr, Bad	2 511	100	35 058	260	+ 22,8	+ 20,9	14,0	2,6
Neustadt a. d. S., Bad	729	23	1 644	39	- 58,4	- 11,4	2,3	1,7
Neustadt/Baden 10)	980	54	4 403	131	+ 9,4	- 50,9	4,5	2,4
Oberstdorf 9)	6 508	268	78 054	4 514	+ 7,4	- 3,2	12,0	16,8
Oeynhausen, Bad	3 613	36	37 797	87	- 0,5	- 28,1	10,5	2,4
Orb, Bad	2 010	3	33 908	85	+ 33,0	-	16,9	28,3
Peterstal, Bad 10)	289	14	5 429	100	- 2,6	- 29,1	18,8	7,1
Pömben m. Bad Hermannsborn	183	-	4 094	-	- 2,1	-	22,4	-
Pymont, Bad	565	12	6 186	98	- 13,9	+ 1,0	10,9	8,2

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		Anzahl		in %		Tage		
nach Heilbäder								
Rappenaubad	519	1	9 008	4	+ 12,3	.	17,4 ¹¹⁾	4,0
Rehburg, Bad 9)	175	-	12 102	-	+ 13,9	.	.	.
Reichenhalla, Bad	4 141	183	48 099	1 022	+ 8,9	+ 16,0	11,6	5,6
Rothenfelde, Bad	676	1	7 328	1	+ 43,3	.	10,8	1,0
Sachsa, Bad 9)	1 573	12	19 709	48	- 9,0	- 56,8	12,5	4,0
Saffersteden a. Bad Füssing	316	13	3 208	206	+ 20,7	+ 157,5	10,2	15,8
Salzdetfurth, Bad	463	-	4 312	-	+ 62,8	-	9,3	.
Salzhausen, Bad	2	-	18	-	- 97,5	-	9,0	-
Salzig, Bad	107	-	1 794	-	- 48,8	- 100,0	16,8	.
Salzschlirf, Bad	337	-	2 339	-	+ 6,5	- 100,0	6,9	.
Salzungen, Bad	3 570	41	53 687	81	- 3,5	-	15,0 ¹¹⁾	2,0
St. Blasien 9)	663	32	22 960	425	+ 0,6	+ 36,2	.	13,3
Sassendorf, Bad	372	-	8 110	-	+ 14,3	-	21,8	-
Schlangenbad	150	5	315	5	+ 258,0	.	2,1 ¹¹⁾	1,0 ¹¹⁾
Schönberg (Neuenbg.) 9)	363	3	63 483	263	+ 2,6	+ 130,7	.	.
Schwalbach, Bad	1 104	-	14 003	-	+ 21,6	- 100,0	12,7	-
Soden a. Ts., Bad	915	32	8 119	75	+ 84,0	- 20,2	8,9	2,3
Sooden-Allendorf, Bad	469	-1	3 489	2	+ 205,8	- 94,1	7,4	2,0
Steben, Bad	572	6	8 542	9	+ 157,3	- 72,7	14,9 ¹¹⁾	1,5
Todtmoos 9)	409	26	21 613	185	- 23,3	+ 27,6	.	7,1
Tölz, Bad	887	28	3 395	53	- 52,9	- 43,0	3,8	1,9
Überlingen a. B. 10)	663	63	2 173	544	- 7,9	- 8,0	3,3	8,5
Valldorf	157	-	4 627	-	+ 3,4	-	29,5	-
Wilbel, Bad	167	1	1 655	1	+ 14,7	- 96,9	9,9	1,0
Willingen i. Schw. 10)	2 789	107	8 040	299	+ 5,9	+ 202,0	2,9	2,8
Waldsee, Bad	725	10	7 427	10	+ 4,1	- 23,1	10,2	1,0
Wiessee, Bad	912	24	8 032	347	+ 28,9	+ 35,0	8,8	14,5
Wildbad i. Schw.	11 331	177	18 067	104	+ 26,1	+ 16,9	13,6	6,1
Wildungen, Bad	3 126	12	47 129	46	+ 43,3	+ 57,8	15,1	3,8
Willingen 9)	1 804	83	16 662	590	- 5,7	-	9,2	7,1
Wimpfen, Bad	349	6	3 751	18	- 4,7	+ 20,0	10,7	3,0
Winterberg 9)	2 873	65	13 205	175	+ 26,5	- 71,3	4,6	2,7
Wörishofen, Bad 10)	2 103	72	33 283	1 122	+ 7,5	+ 35,5	15,8	15,6
Wurzach, Bad	195	1	2 335	1	+ 199,0	.	12,0	1,0
337 Luftkurorte	100 990	4 533	653 944	23 550	+ 6,8 ⁵⁾	- 4,2 ⁵⁾	6,5	5,2
darunter								
Alpirsbach	256	6	3 737	29	+ 9,8	- 60,3	14,6	4,8
Altenau	2 533	31	14 071	81	- 14,6	- 15,6	5,6	2,6
Baiersbrunn	2 339	42	12 186	114	+ 10,4	+ 128,0	5,2	2,7
Bayrischzell	536	15	8 999	290	+ 11,8	+ 118,0	16,8	19,3
Berchtesgadener Land	2 998	227	31 651	3 779	+ 20,8	+ 12,7	10,6	16,6
Clausthal-Zellerfeld	1 144	17	13 252	51	- 4,1	+ 50,0	11,6	3,0
Eutin	749	8	3 852	12	- 7,8	- 92,8	5,1	1,5
Feldberg i. Schw.
Fischen	1 119	19	6 720	68	+ 11,2	- 38,2	6,0	3,6
Gaßlingen	228	-	5 606	-	+ 24,2	- 100,0	24,6	.
Grainau	713	36	9 992	352	+ 5,2	- 3,8	14,0	9,8
Großholzlaute	296	5	7 098	5	- 8,1	+ 25,0	24,0	1,0
Hinterzarten	1 424	106	15 893	773	+ 1,9	- 17,2	11,2	7,3
Hohegates	887	7	8 358	56	- 0,6	-	9,4	8,0
Isny	506	40	5 484	124	+ 13,0	+ 67,6	10,8	3,1
Konstanz	4 384	700	9 227	1 167	+ 4,7	- 14,8	2,1	1,7

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1950
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe, Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Kronberg i. Ts.	625	64	6 133	169	+ 50,2	- 32,7	9,8	2,6
Laasphe	707	2	4 964	3	+ 5,8	+ 200,0	7,0	1,5
Landstuhl	679	91	3 975	368	- 12,1	- 6,8	5,9	4,0
Lindau/Bodensee	3 094	402	4 472	544	- 9,1	- 1,6	1,4 ¹¹⁾	1,4
Marzell	101	-	14 195	-	- 0,6	-	-	-
Meisungen	389	24	6 077	24	-	+ 100,0	15,6	1,0
Menzenschwand	497	1	8 179	19	+ 30,5	-	16,5	19,0
Mittelberg	341	6	5 180	6	+ 18,0	+ 200,0	15,2	1,0
Mittenwald	2 294	196	19 534	2 575	- 4,6	- 35,9	8,5	13,1
Mölln	1 223	32	13 391	118	+120,9	+ 110,7	10,9	3,7
Murbau	970	80	8 107	1 895	- 3,9	- 4,4	8,4	23,7
Nassau-Bergnassau-Schauern	375	-	4 888	-	-	-	13,0 ¹¹⁾	-
Nordrach	81	-	14 334	-	- 4,9	-	-	-
Oberammergau	449	96	4 385	852	+ 28,7	- 29,3	9,8	8,9
Oberkirchen n. Nordenau	639	27	6 265	176	- 18,8	- 31,0	9,8	6,5
Oberstaufen	771	14	7 621	123	+ 20,1	- 10,2	9,9	8,8
Pappenheim	170	-	3 564	-	+ 2,9	-	21,0	-
Pfronten	606	10	5 493	59	+ 4,6	+ 15,7	9,1	5,9
Reinfeld	209	3	3 861	3	+ 13,6	- 88,9	18,5	1,0
Reit i. W.	3 882	79	22 056	328	+ 16,8	+ 51,2	5,7	4,2
Rengsdorf	199	-	2 098	-	+ 22,4	-	10,5	-
Rottach-Egern	1 053	31	7 031	112	+ 14,8	- 66,1	6,7	3,6
Rupolding	2 102	67	24 068	795	+ 2,7	- 15,6	11,5	11,9
St. Andreasberg	3 402	247	24 799	1 930	+ 0,1	+ 39,7	7,3	7,8
Sasbachwalden	115	7	500	25	- 39,5	+ 108,3	4,3	3,6
Schliersee	3 657	24	15 122	114	- 7,3	+ 67,6	4,1	4,8
Schönwald i. Schw.	386	47	6 728	467	+ 2,4	+ 56,7	17,4	9,9
Seesen	1 349	50	1 939	51	+ 11,3	+ 45,7	1,4	1,0
Sonthofen	979	24	3 429	46	- 38,5	- 24,6	3,5 ¹¹⁾	1,9
Stetten a. K. M.	152	-	7 225	-	- 3,0	- 100,0	-	-
Titisee	689	175	2 618	586	+ 8,2	+ 36,9	3,8	3,3
Wildemann	692	5	7 233	19	+ 3,0	+ 90,0	10,5	3,8
53 Seebäder	12 561	498	59 939	962	- 1,9 ⁵⁾	- 23,7 ⁵⁾	4,8	1,9
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	557 774	29 945	1 246 674	72 137	+ 3,4 ⁵⁾	+ 14,3 ⁵⁾	2,2	2,4
darunter								
Ahrweiler	428	21	4 443	84	- 13,2	+ 223,1	10,4	4,0
Ansbach	1 264	45	1 747	63	- 30,4	- 20,3	1,4	1,4
Aschaffenburg	3 291	146	4 547	229	- 1,8	+ 24,5	1,4	1,6
Bamberg	4 592	268	9 877	1 133	+ 14,8	+ 30,1	2,2	4,2
Bayreuth	4 065	207	13 103	1 921	+ 3,9	+ 57,2	3,2	9,3
Böblingen	601	100	3 642	159	- 24,5	- 32,4	6,1	1,6
Celle	2 634	136	4 550	730	+ 19,2	+ 8,6	1,7	5,4
Coburg	1 955	95	5 069	190	- 10,6	+ 16,6	2,6	2,0
Detmold	1 968	65	4 926	464	+ 38,3	+ 152,2	2,5	7,1
Erlangen	2 067	178	4 378	934	- 6,5	+ 68,6	2,1	5,2
Friedrichshafen	2 267	197	4 453	468	+ 32,5	+ 64,2	2,0	2,4
Fulda	5 178	351	7 359	637	+ 14,3	+ 40,0	1,4	1,8
Gießen	3 714	215	6 596	889	+ 13,8	+ 97,1	1,8	4,1
Göppingen	1 938	237	4 203	432	- 1,3	+ 30,5	2,2	1,8
Goslar	6 220	393	15 162	832	+ 3,5	+ 32,1	2,4	2,1
Hanneln	1 415	55	3 317	109	- 5,0	- 49,5	2,3	2,0

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Heidenheim	2 002	125	3 831	130	- 9,2	- 16,1	1,9	1,0
Heilbronn	3 730	318	7 921	888	+ 12,7	+ 73,8	2,1	2,8
Herford	3 905	115	5 278	155	+ 1,2	- 47,1	1,4	1,3
Hildesheim	3 212	189	6 307	390	- 6,0	+ 14,7	2,0	2,1
Hof	2 073	76	6 660	247	+ 17,8	+ 54,4	3,2	3,3
Kaiserslautern	4 886	544	10 643	1 532	+ 4,0	+ 85,1	2,2	2,8
Kempten i. Allg.	2 959	162	5 486	271	+ 11,2	+ 43,4	1,9	1,7
Koblenz	5 598	473	9 170	703	- 7,5	- 11,4	1,6	1,5
Königswinter	2 319	100	5 099	273	- 2,5	- 0,4	2,6	2,7
Krün	804	55	10 227	601	+ 14,4	- 8,8	12,7	10,9
Leverkusen	1 049	223	3 633	1 006	- 12,5	- 24,1	3,5	4,5
Limburg a. d. L.	2 498	440	3 259	477	- 0,6	+ 5,5	1,3	1,1
Memmingen	2 154	189	5 000	228	+ 0,3	- 10,9	2,3	1,2
Minden	2 836	182	6 381	1 537	+ 13,9	+ 122,1	2,3 ¹¹⁾	8,4
Oberkaufungen	121	-	9 934	-	+ 0,2	-	-	-
Oberursel i. Ts.	699	61	1 322	276	- 30,2	- 27,9	1,9	4,5
Offenburg	2 055	241	2 562	302	- 6,4	+ 14,0	1,2	1,3
Passau	3 333	140	5 712	178	+ 9,6	- 24,6	1,7	1,3
Pforzheim	3 128	705	5 863	1 562	- 15,5	- 12,0	1,9	2,2
Ravensburg	2 699	189	4 202	254	+ 2,7	+ 25,1	1,6	1,3
Reutlingen	3 485	289	6 722	640	+ 2,4	+ 14,9	1,9	2,2
Rosenheim	2 548	148	3 634	215	+ 4,3	- 24,3	1,4	1,5
Rothenburg a. d. T.	1 029	111	1 979	194	+ 37,6	+ 3,2	1,9	1,7
Schwäb. Gmünd	1 410	79	3 889	82	- 17,3	- 34,4	2,8	1,0
Schweinfurt	2 171	104	3 739	336	+ 0,5	+ 54,1	1,7	3,2
Schwemmingen a. N.	1 767	162	3 087	338	- 5,7	+ 88,8	1,7	2,1
Siegen	2 666	177	4 376	351	- 8,9	- 36,7	1,6	2,0
Trier	4 635	603	8 947	947	+ 3,3	+ 26,9	1,9	1,6
Tübingen	3 445	375	5 950	881	+ 3,5	- 8,4	1,7	2,3
Uelzen	1 957	24	4 027	38	- 0,7	- 15,6	2,1	1,6
Ulm	9 715	1 291	15 303	1 707	- 11,3	- 37,2	1,6	1,3
Weiden	2 544	31	4 801	44	+ 6,8	+ 238,5	1,9	1,4
Wolfsburg	2 065	96	8 220	257	+ 66,1	- 22,4	4,0	2,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 223 Übernachtungen.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Januar 1960 und 1959

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959 in %
	Januar		
	1960	1959	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	200,6	260,4	- 23,0
Deutsch-niederländische Grenze	1 671,9	1 808,0	- 7,5
Deutsch-belgische Grenze	297,4	233,5	+ 27,4
Deutsch-luxemburgische Grenze	235,8	159,4 2)	+ 48,6
Deutsch-französische Grenze	1 156,4	825,2 2)	+ 40,1
Deutsch-schweizerische Grenze	1 141,3	901,6	+ 26,6
Deutsch-österreichische Grenze	1 845,9	1 367,3	+ 35,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,0	1,9	+ 5,5
zusammen	6 552,3	5 557,3 2)	+ 17,9
davon			
über Straße	5 990,1	5 008,2 2)	+ 18,7
mit der Bahn 3)	562,2	553,1	+ 3,6
II. Verkehr über Seehäfen	70,2	71,8	- 2,2
III. Verkehr über Flughäfen	64,0	44,1	+ 45,2
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	6 686,5	5 673,2 2)	+ 17,9

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Januar 1960				Januar 1959 2)			
I. Deutschland	3 657,2	3 587,1	52,7	17,3	3 253,2	3 185,6	54,9	12,7
II. Ausland	3 018,1	2 954,0	17,4	46,7	2 418,7	2 370,5	16,9	31,3
davon								
Belgien	192,6	191,7	0,1	0,8	168,4	167,6	0,1	0,6
Dänemark	63,8	56,6	5,9	1,3	67,6	62,1	4,7	0,8
Frankreich	678,5	676,0	0,2	2,3	487,2	485,8	0,2	1,2
Großbritannien	77,3	66,2	0,4	10,6	58,4	49,5	0,4	8,5
Italien	70,5	69,3	0,3	0,9	48,9	48,1	0,4	0,4
Luxemburg	88,5	88,4	-	0,0	72,6	72,6	0,0	0,0
Niederlande	508,2	504,9	0,9	2,3	473,1	470,6	0,9	1,6
Österreich	585,9	584,5	0,3	1,2	446,8	445,7	0,3	0,8
Schweden	17,1	10,9	3,8	2,3	14,3	9,8	3,0	1,5
Schweiz	544,6	542,3	0,2	2,1	435,7	433,9	0,2	1,6
Tschechoslowakei	1,1	1,1	-	0,0	0,6	0,6	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	104,3	89,6	1,9	12,7	84,9	73,2	3,7	8,0
Übriges Ausland	85,7	72,5	3,3	10,0	60,3	51,1	3,0	6,2
III. Ohne Aufgliederung	11,2	11,2	0,0	-	1,3	1,3	0,0	-
Insgesamt	6 686,5	6 552,3	70,2	64,0	5 673,2	5 557,3	71,8	44,1

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Januar 1959 13 224 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Januar 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 410,1	1 206,0	193,7	10,4	9,7	180,5	110,6	69,9
II. Ausland	983,2	869,8	101,8	11,5	10,5	186,1	133,2	52,8
davon								
Belgien	74,5	68,7	5,7	0,1	0,1	2,1	0,8	1,3
Dänemark	10,8	10,0	0,1	0,8	0,8	15,5	14,6	0,8
Frankreich	209,2	190,8	15,7	2,7	2,5	60,9	33,7	27,2
Großbritannien	7,3	7,1	0,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	4,7	4,7	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Luxemburg	31,7	29,9	1,8	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Niederlande	192,3	157,5	29,7	5,1	4,4	59,8	47,5	12,4
Norwegen	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	177,3	152,7	22,1	2,5	2,3	41,4	35,3	6,1
Schweden	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	254,4	227,6	26,4	0,4	0,3	5,9	1,3	4,7
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	12,6	12,6	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	6,4	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Insgesamt	2 393,3	2 075,9	295,5	21,9	20,2	366,6	243,9	122,7

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾ in 1000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	47,3	42,8	4,1	0,4	0,4	4,7	3,0	1,8
Dänemark	24,4	23,7	0,5	0,2	0,2	3,5	1,9	1,6
Frankreich	182,2	166,2	14,3	1,6	1,5	40,7	35,1	5,6
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Luxemburg	49,8	37,9	11,8	0,2	0,2	2,0	1,6	0,4
Niederlande	345,0	295,0	45,1	2,9	2,7	41,5	24,2	17,3
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	292,0	272,0	17,6	2,5	2,3	46,4	14,3	32,1
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	469,3	367,4	99,2	2,6	2,4	41,0	30,7	10,3
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Insgesamt	1 410,1	1 206,0	193,7	10,4	9,7	180,5	110,6	69,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1960 und 1959
nach Währungsändern

Währungsland 1)	Januar 1960 2)		Januar 1959 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	-	-	1 640	117	-	-
Belgien und Luxemburg	3 647	4 403	3 770	2 569	- 3,4	+ 71,4
Dänemark	1 698	1 508	1 263	1 716	+ 34,4	- 12,1
Finnland	573	173	442	125	+ 29,6	+ 38,4
Frankreich	11 463	8 648	20 291	7 000	- 43,5	+ 23,5
Griechenland	320	523	257	245	+ 24,5	+ 113,5
Großbritannien und Nordirland	6 265	5 052	4 990	5 451	+ 25,6	- 7,3
Irland	9	6	21	8	+ 57,1	- 25,0
Island	133	28	62	16	+ 114,5	+ 75,0
Italien	2 908	8 517	2 191	5 462	+ 32,7	+ 55,9
Niederlande	3 434	13 862	3 000	14 985	+ 14,5	- 7,5
Norwegen	759	168	865	409	- 12,3	+ 58,9
Österreich	6 230	22 058	5 580	20 784	+ 11,4	+ 6,1
Polen	32	92	37	233	- 13,5	- 60,5
Portugal	79	169	122	215	+ 35,2	- 21,4
Schweden	2 476	2 120	1 937	2 894	+ 27,8	+ 26,7
Schweiz und Liechtenstein	9 203	38 616	7 961	32 189	+ 15,6	+ 20,0
Sowjet-Union	29	159	10	57	+ 190,0	+ 178,9
Spanien	1 060	3 370	1 677	1 649	- 36,8	+ 104,4
Tschechoslowakei	26	42	42	30	- 38,1	+ 40,0
Türkei	740	127	487	77	+ 52,0	+ 64,9
Übriges Europa	240	571	158	225	+ 51,9	+ 153,8
Afrika	777	1 397	581	1 681	+ 33,7	- 16,9
Asien	2 279	1 134	1 573	1 249	+ 44,9	- 9,2
Australien	138	524	124	383	+ 11,3	+ 36,8
Kanada	5 304	763	3 903	640	+ 35,9	+ 19,2
Süd- und Mittelamerika	1 184	727	945	770	+ 25,3	- 5,6
Vereinigte Staaten von Amerika	44 197	17 275	39 359	11 807	+ 12,3	+ 46,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	21	26	15	-	+ 40,0	-
Insgesamt	105 218	132 058	103 313	112 986	+ 1,8	+ 16,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	5 870	3 174	6 408	3 998	- 8,4	- 20,5
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	2 730	-	4 052	-	- 32,6
darunter Luftfahrt	-	2 730	-	4 052	-	- 32,6

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.